

der Abt nicht? Warum nahm er noch am Palmsonntag 1126, nachdem er bereits abgesetzt worden war, feierlich auf seiner *cathedra* Platz, mit dem Stab in der Hand³⁰⁶)? Erinnert das nicht auffallend an die vermessene Äußerung, die Pontius von Cluny getan haben soll: daß kein Lebender, sondern nur Petrus im Himmel ihn mit dem Bande des Anathems fesseln könne³⁰⁷)? Gewiß sind diese Worte uns nur entstellt und verfälscht überliefert worden, aber dahinter mag ein Ausbruch des Unmuts stecken und eine Erinnerung daran, daß Lambert von Bologna mit fragwürdigen Mitteln an die Macht gekommen war und seine Legitimität infolgedessen in Zweifel gezogen werden konnte. Die Überheblichkeit des Oderisius mochte sich ebenfalls aus solchen Gedanken nähren. Der Liber pontificalis behauptet, Honorius habe ihm die Abtei genommen, *quia contra se aliquando faverat cardinalibus*³⁰⁸). Das ist sicher zu einseitig gesehen, doch geht daraus hervor, daß Oderisius zur gegnerischen Partei im Kardinalskollegium gehört hatte. Mit dem Ergebnis der Wahl von 1124 hat er sich innerlich nicht abgefunden. So erklärt sich seine gereizte Reaktion auf die Subsidienforderung des Papstes: er, von dem jetzt Hilfe verlangt werde, hätte bei der Wahl dabeisein müssen; wer die Schicksalsschläge mitzutragen habe, dessen Stimme müsse auch im Rat gehört werden³⁰⁹). Das sollte nicht heißen, daß Oderisius im Dezember 1124 zufällig nicht in Rom und daher von der Papstwahl ausgeschlossen gewesen war, sondern war eher als Protest gegen einen Papst gemeint, dessen Erhebung nicht der kanonischen Norm entsprochen und der deshalb auch keinen unbedingten Anspruch auf Gehorsam hatte. In unbedachten Wendungen wird der zornige und hochfahrende Mann sich über die Person des Honorius und seine Amtsführung geäußert haben. Wenn niemand anders, so sorgten die Grafen von Aquino dafür, daß dies dem Papst zu Ohren kam. Ob das der Anlaß war, den Abt zur Rechenschaft zu ziehen, — wer kann es sagen? Respektloses Geschwätz war freilich noch kein Verbrechen, das für einen Prozeß vor der römischen Kurie ausreichte, und so muß man den tieferen Grund des Zerwürfnisses woanders suchen. Honorius mochte den un-

³⁰⁶) Ebd. IV 88, S. 806.

³⁰⁷) Petrus Venerabilis, De miraculis II 13, Migne PL 189, 925; vgl. Tellenbach, in: QFIAB 42/3, 29 f.

³⁰⁸) March, Liber pontificalis S. 207.

³⁰⁹) Chronik von Montecassino IV 83, MGH SS 7, 804: *Commotus ad talia abbas fatetur quod ipse qui tunc de adiutorii ope ferenda pulsabatur, interesse debuisse[t] electioni, ut qui particeps erat tribulationum, consors esse deberet et consiliorum.*